

### **Abendland trifft Morgenland – eine Spurensuche**

Wussten Sie, dass es in Wien eine "Hohe Pforte" gibt? Wenn man mit offenen Augen durch die Stadt geht, erkennt man immer wieder versteckt orientalische Spuren. Der Kontakt zwischen Orient und Okzident war oft von Konflikten und Kriegen beherrscht, allerdings gab es parallel dazu immer einen regen Kulturaustausch. Heute noch ist dies zum Beispiel an Kunstwerken in Museen, Architektur, Kulinarik, Lehnwörtern zu finden. Entdecken wir die Anknüpfungspunkte Orient-Okzident auf Wiener Boden.

**Termine: 3.+10. März um 10.30 Uhr**

**Treffpunkt:** 1., Platz Am Hof, Mitte Mariensäule

---

### **„Stilles Örtchen“ - wo selbst der Kaiser zu Fuß hingeh**

Heute ist es in unserem Kulturkreis selbstverständlich, dass man eine Toilette in der Wohnung hat, fließendes, sauberes Wasser, regelmäßig duschen kann. Hygiene und Körperpflege wurden schon unter den Römern Vindobonas hoch gehalten. Das änderte sich allerdings nach deren Abzug drastisch und vieles altes Wissen darüber war verloren gegangen. Die Notdurft, den Nachttopf und anderen Unrat einfach auf die Straße zu leeren, war im Mittelalter gang und gäbe. Wie haben sich das Bewusstsein und die Hygienemaßnahmen im Laufe der Jahrhunderte verändert? Woher kommt eigentlich der Ausdruck "Geld stinkt nicht"? Ein humoriger Spaziergang über's Klo und so.

**Termine: 6., 13.+27. April um 14.00 Uhr**

**Treffpunkt:** 1., Freyung, vor der Schottenkirche

---

### **"Nieder mit dem Mieder" - Extravaganzen und Eitelkeiten unter Kaiser Franz Joseph**

„Kleider machen Leute“ – dieser Ausspruch gilt erst in einer Kultur der individuellen Freiheiten und Pflichten. Bis ins 18. Jahrhundert war die Kleidung Spiegelbild hierarchischer Gesellschaften und Kleiderordnungen bestimmten den Alltag. Erst seit der Aufklärung veränderten sich die Machtverhältnisse und die Voraussetzungen für eine bürgerliche Kleidersprache wurden geebnet. Etiketten und Eitelkeiten bestimmten das Leben unserer Vorfahren vor mehr als 100 Jahren, die sich auch besonders in der Mode äußerten. Ob Mann, Frau oder auch Kind – gezwungenermaßen – alle waren dem „subtilen Terror“ der Kleidersprache ausgeliefert. Welche Verrücktheiten und absurden Auswüchse sich dabei ergaben, soll in einem heiteren Rundgang auf den Spuren der Krinolinen, Mieder, „Pariser Popos“ und anderer Modeerscheinungen verdeutlicht werden.

**Termine: 4., 18.+25. Mai um 14.00 Uhr**

**Treffpunkt:** 1., Michaelerplatz Mitte, bei den Ausgrabungen

---

### **Wiener Schmankerln – Gerichte mit Geschichte**

Die Wiener Küche ist eine "Mischkulanz" und sie ist die einzige, die den Namen einer Stadt und nicht eines Landstrichs hat. Essen und Trinken sind und waren in Wien sehr wichtig und geben einige Geheimnisse des Wiener Lebens preis. Ob gebackener Karpfen mit Grünem Veltliner, Erdäpfelgulasch, Schnitzel, Buchteln, Topfengolatschen oder gebackene Mäuse - es schmeckt uns in Wien vieles, und hoffentlich auch Ihnen. Spazieren wir auf den Spuren der Wiener Küche.

**Termine: 12.,19.+26. Mai um 10.30 Uhr**

**Treffpunkt:** 1., Hoher Markt, Vermählungsbrunnen

---

### **„Zu wenig Gerechte?“ – Österreichischer Widerstand im Nationalsozialismus**

Die Widerstandskämpferin Irma Trksak antwortete in einem Interview auf die Frage, was sie motiviert hätte, gegen die Nazis zu kämpfen, ihre Ideale wären Freiheit und Demokratie gewesen. Um diese Ziele zu erreichen, waren Viele bereit, unter hohem Risiko Widerstand zu leisten. Was bewog manche Menschen noch gegen das totalitäre Regime des Nationalsozialismus vorzugehen? Welche Widerstandsgruppen gab es? Welche Methoden wandten sie ihn? Welche persönlichen

Schicksale waren damit verbunden? Diese und andere Fragen werden uns bei einem Spaziergang auf den Spuren der Zivilcourage beschäftigen.

**Termine: jeden Donnerstag im Mai um 10.30 Uhr**

---

**Treffpunkt:** 1., Heldenplatz, Reiterstatue Erzherzog Carl

---

**„Wien à la carte“ – ein Spaziergang mit kulinarischen Kostproben**

Bei einem Spaziergang über den Brunnenmarkt, einem der längsten Straßenmärkte Europas, fühlt man sich wie im Urlaub. Die Delikatessen aus vielen Ländern lassen mediterranes Lebensgefühl aufkommen. Rund um den Yppenplatz haben sich junge Künstler und Künstlerinnen angesiedelt, ebenso "Multikulti-Gastronomie", die wir gemeinsam verkosten werden. Riechen Sie den Duft der Schmankerln, greifen Sie zu, schmecken Sie hinein und hören Sie dabei Geschichte und Geschichten dieses besonderen Wiener Grätzels. Guten Appetit!

**Termine: 1., 8. + 15. Juni um 10.00 Uhr**

---

**Treffpunkt:** 16., Straßenbahn 46, Haltestelle Thaliastraße/Brunnengasse

**Achtung:** Anmeldung erforderlich (bis 3 Tage vor Führung) bei [alexandra.stolba@chello.at](mailto:alexandra.stolba@chello.at) Dauer: 2,5-3 Std., Preis EUR 30,-

---